

8. Hieronymus Frescobaldi. Darstellung seines Lebensganges und Schaffens auf Grund archivalischer und bibliographischer Documente. Fr. K. Haberl.

9. Johannes Beerens, weiland hochfürstl. Sächsisch-Weissenfeldischen Concertmeisters und Kammermusici musikalische Discursje (Fortsetzung a. d. K.-M. Jahrbuch 1886).

Es folgen dann noch Anzeigen, Besprechungen, Kritiken über liturgische, ästhetische und historische Werke und das Ganze schließt mit einem Prospecte der Kirchenmusikschule in Regensburg, welcher der materielle Erfolg des Jahrbuches zugute kommen soll.

Der Werth des ganzen Buches wird aber noch dadurch erhöht, daß dasselbe eine sehr schätzbare musikalische Beilage enthält, nämlich eine missa pro Defunctis ad 4 voces inaequales auctore Claudio Casciolini, welche nach dem Berichte Haberl's in Rom außerordentlich oft gesungen wird und zwar fast ausschließlich von der päpstlichen Capelle bei Begräbnissen von Cardinälen oder bei gestifteten Anniversarien. Das Graduale und der Tractus, die bei Casciolini fehlen, hat Haberl „aus dem schönen, bisher nicht in Neuauflage existirenden vierstimmigen Requiem von Ludwig Viadana in Partitur gebracht und eingeschaltet“.

Der Preis des Jahrbuches wurde zwar diesmal von M. 1.20 auf M. 1.60 erhöht, der aber dennoch mit Rücksicht auf das, was auf circa 150 Seiten in Noten und Text in schöner Ausstattung geboten wird, ein minimaler genannt werden muß.

Es verdient daher das kirchenmusikalische Jahrbuch für das Jahr 1887 gewiß warm empfohlen zu werden. Möge es recht viele Freunde finden, die durch den Ankauf desselben ohne Risiko das Ihrige beitragen zur Realisirung des materiellen Zweckes, den sich die Redaction des Jahrbuches bei der Edirung desselben auch vor Augen gestellt.

St. Florian.

Peter Leberbauer, reg. Chorherr.

45) Des ehrw. Dieners Gottes P. Claudius de la Colombière aus der Gesellschaft Jesu **Betrachtungen über das Leiden unseres Herrn Jesus Christus**, gehalten zu London. (Aus dem Französischen.) Paderborn, Bonifacius-Druckerei, 1887, klein 8°. S. 110. Preis 90 Pf. — 56 fr.

Diese Betrachtungen des P. C. de la C. (geb. 2. Februar 1641, gest. 15. Febr. 1682) neuerdings zu veröffentlichen, war sehr verdienstvoll. Sie befassen sich nicht so sehr mit dem Leiden Jesu selbst, sondern behandeln das Bild des leidenden Erlösers besonders unter Gesichtspunkten, die es als das nachzunehmende Beispiel zeigen: die stellvertretende Buße, Liebe, Geduld, Selbstverleugnung, der Seeleneifer Jesu; ferner zeichnen sie die Sünde des Judas, den Fall des Petrus, das Verhalten des Pilatus, und führen zur Büsserin Maria Magdalena, zu den Füßen Jesu in einer Weise, daß die jedesmal bezweckte Belehrung so ganz von selbst sich ergibt. Nur einzelne

Sätze, die dem Leser auf SS. 50, 85, 96 auffallen dürften, wollen nicht ganze Zustimmung erzielen; allein das schmälert nicht den hohen Werth dieser Betrachtungen, die durch ihre Correctheit, Tiefe, Innigkeit und edle Einfachheit gewiß den Segen erzielen, den der Uebersetzer denselben wünscht.
Münster i. W. Prof. Aloys Schaefer.

- 46) **Der Seraphische Weltpatriarch St. Franciscus von Assisi.** Erstes Gebetbuch zu seiner Verehrung. Von P. Wilhelm Auer, Ordenspriester. Mit bischöfl. und Druck-Erlaubniß der Ordensobern. Augsburg. 1886. Huttler's Verlag. 16°. 510 S. Preis in Glanzleinwand gbd. M. 1. — = 62 fr.

Der hochw. Verfasser legt dem hl. Franciscus den Namen „Seraphischer Weltpatriarch“ bei, weil sein III. Orden nach des heil. Vaters Leo XIII. Intention ein Weltorden sein soll. Durch die Herausgabe seines Gebetbuches will A. dem Verlangen nach einem eigenen Gebet- und Liederbuche zur Verehrung des hl. Ordensstifters abhelfen und dadurch zugleich zum Vertrauen auf die mächtige Fürbitte desselben aneifern. Wir zweifeln nicht, daß das Büchlein allen Verehrern des hl. Franciscus eine willkommenene Gabe sein wird. Die äußere Ausstattung — ein hübsches Titelbild stellt die Stigmatisirung des Heiligen von Assisi dar — ist des berühmten literarischen Institutes Huttler's würdig.

Freistadt.

Professor Dr. Kerstgens.

- 47) **Das andächtige Kind,** Gebetbüchlein für Schulkinder. Von einem geistlichen Kinderfreunde. Mit kirchlicher Approbation. 16°. 96 S. Mainz, Franz Kirchheim 1886. 25 Pf. = 16 fr.

Ein neues Kindergebetbüchlein, welches sich anderen dieser Gattung würdig anreihet, d. h. ihnen nicht nachsteht, aber vor denselben auch nichts voraus hat. Die Allerheiligen-Vitaneï sollte nicht fehlen. In der Namen-Jesu-Vitaneï ist die Anrufung: Jesu, Engel hohen Rathes (Jesu, magni consilii angelus, Botschafter des großen Rathschlusses) neu und unverständlich. Nichtsagende Reimereien, wie z. B. S. 7, beim Ankleiden: Ich lege nun die Kleider an, Herr führ' mich auf der Tugendbahn u. — sind zu bemängeln.

St. Florian.

Professor Dr. Joh. Ackerl.

- 48) **Das hochheilige Denkmal göttlicher Liebe.** Erwägungen über das heiligste Altarsacrament in Gebetsweisen, von Adolf Gayer, fürstl. hohenzollerischem Hofkaplan. Mit Erlaubniß des hochw. erzb. Cap. Vicariates Freiburg. — Augsburg 1886. Dr. M. Huttler's literar. Institut. M. 2. — = fl. 1.24.

Ein sehr hübsch ausgestattetes Büchlein von XVI und 400 Seiten klein Octav auf chinesischem Papier mit Schwabacherschrift und rothen Randleisten. Die Gebetsweisen richten sich auf Jesus im hh. Sacramente 1. als